

Bern, 17. November 2020

Medienmitteilung

Absender	Medienstelle der BFU
Telefon	+41 31 390 21 21
E-Mail	medien@bfu.ch
Informationen	medien.bfu.ch

OUUPS! Eltern erhalten Sicherheitstipps auf frische Art

Die BFU-Kinderpost, seit 31 Jahren eines der bekanntesten Produkte der Unfallprävention in der Schweiz, erscheint neu multimedial und in einem frischen Look. Die Verjüngungskur bringt einen Namenswechsel mit sich: Aus Kinderpost wird OUUPS! Regelmässig erhalten Eltern und Betreuungspersonen Tipps und Checklisten, jeweils passend zum Alter des Kindes. Auch Bilderbücher und Videos gehören neu zum Angebot, das leider nach wie vor notwendig ist: Jedes Jahr sterben in der Schweiz durchschnittlich zwölf Kinder (0- bis 6-jährig) an den Folgen von Unfällen.

Kinder können vom Wickeltisch fallen, sich an heissem Wasser verbrühen, kleine Teile verschlucken oder im Biotop vor dem Haus ertrinken. Mit schlimmen Vorstellungen wie diesen möchten sich Eltern und Betreuungspersonen am liebsten nicht beschäftigen. Gut ist, wenn sie es trotzdem tun – und dabei die Möglichkeiten, gravierende Unfälle zu verhindern, gut verinnerlichen. Seit mehr als drei Jahrzehnten hilft dabei die Kinderpost der BFU. Diese ist nun inhaltlich und optisch aufgefrischt worden und erscheint ab sofort unter dem Namen OUUPS!

Was gleich bleibt: Alle sechs Monate erhalten die Empfängerinnen und Empfänger von OUUPS! eine handliche Broschüre per Post nach Hause. Neu gehören auch Bilderbücher und Videos zum Angebot; dies alles wahlweise auf Deutsch, Französisch oder Italienisch. Auch an anderssprachige Familien wurde gedacht. Denn allgemein kommen die praktischen Alltagstipps mit wenig Text aus; viel mehr Platz erhalten Fotos, Zeichnungen und eine einfache Bildsprache. Dabei gibt es nur die nötigsten Warnungen, z. B. konsequent nie das Handy zu benutzen, wenn das Kind in Wassernähe spielt. Vor allem aber gibt es wertvolle Anregungen, wie z. B. diese: Eltern sollten Medikamente niemals als Bonbons bezeichnen, auch wenn das kranke Kind sie so vielleicht eher schluckt.

Das Ziel ist nicht, unnötige Ängste zu schüren, wie Barbara Schürch, Leiterin Schule & Familie bei der BFU, betont: «Wir wollen keine Helikoptereltern produzieren.» Die Tipps und Checklisten seien allerdings hilfreich und nötig – noch immer sterben in der Schweiz pro Jahr im Durchschnitt zwölf Kinder im Alter zwischen null und sechs Jahren aufgrund von Unfällen.

Eltern mögen die regelmässigen Tipps

Bei Befragungen vor drei Jahren zeigte sich, dass die Kinderpost insgesamt sehr gut abschnitt und wertgeschätzt wurde. Zwei Fokusgruppen in der Deutsch- und Westschweiz sahen dennoch Verbesserungspotenzial: Layout und Sprache der Kinderpost entsprachen nicht mehr dem Zeitgeist. Lebens- und Betreuungsgewohnheiten ändern sich, und mit ihnen der Präventionservice der BFU.

OUUPS! umfasst zwölf Ausgaben, die in den ersten sechs Lebensjahren versandt werden. Danach haben Eltern und Betreuungspersonen die Möglichkeit, einen Newsletter mit weiteren Inhalten für die kommenden Jahre zu abonnieren. Weitere Informationen und Bestellformular: www.ouups.ch.

Die BFU macht Menschen sicher. Als Kompetenzzentrum forscht und berät sie, damit in der Schweiz weniger folgenschwere Unfälle passieren – im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Für diese Aufgaben hat die BFU seit 1938 einen öffentlichen Auftrag.